

Aligner statt KÖlle Alaaf

Am 23./24. November 2012 fand der 2. Wissenschaftliche Kongress der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) in Köln statt.
Ein Bericht von Dr. Thomas Drechsler.



Freuen sich über einen gelungenen zweiten DGAO-Kongress – Dr. Jörg Schwarze, Prof. Dr. Rainer-Reginald Miethke, Dr. Julia Haubrich, Dr. Thomas Drechsler und Dr. Boris Sonnenberg (v.l.n.r.).



Über 450 Teilnehmer folgten aufmerksam den Vorträgen dieses 2. Wissenschaftlichen DGAO-Kongresses.



DGAO-Präsident Prof. Dr. Rainer-Reginald Miethke widmete sich in seinem Vortrag der Klärung der Frage „Ästhetik – was ist das eigentlich?“.



Dass trotz technischen Fortschritts noch nicht alle Behandlungsaufgaben mithilfe von Alignern zu lösen seien, verdeutlichte Dr. Wajeeh Khan.



Prof. Dr. Gernot Göz sprach über die wissenschaftlichen Grundlagen der Alignerorthodontie.

Nicht dem Kölner Narrenruf, sondern der Einladung der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie sind am letzten Novemberwochenende weit über 450 Teilnehmer gefolgt, um beim 2. Wissenschaftlichen Kongress der DGAO im altherwürdigen Gürzenich dabei zu sein.

Diesmal beherbergte der Gürzenich nicht wie sonst eine der berühmtesten Kölner Karnevalssitzungen, sondern stellte den geeigneten, stilvollen Rahmen für die größte herstellerunabhängige, kieferorthopädische Fachveranstaltung in Europa, die sich zwei Tage lang ausschließlich mit der Alignertherapie befasste. Dabei sorgten 32 international anerkannte Referenten und insgesamt 19 Aussteller der herstellenden Industrie in einem umfassenden Programm dafür, den aktuellen Stand der Alignerorthodontie sowohl den klinischen Praktikern, als auch den wissenschaftlich engagierten Kollegen aufzuzeigen.

Den Auftakt zum Vorkongress mit dem Thema der Alignerabrechnung machte nach der Begrüßung durch den DGAO-Vizepräsidenten Dr. Boris Sonnenberg die bekannte Abrechnungsspezialistin Heike Herrmann (Köln), gefolgt vom Rechtsanwalt Michael Zach (Mönchengladbach), der mit seinem Vortrag die juristischen Aspekte zur aktuellen GOZ unter besonderer Berücksichtigung der Alignerbehandlung darstellte.

Ausreichend gestärkt durch ein Welcome-Buffer des Hauptsponsors Align Technology erlebten die Teilnehmer die Eröffnung des wissenschaftlichen Programms durch die Tagungspräsidentin Dr. Julia Haubrich mit der Begrüßung des ersten Referenten und gleichzeitig des Präsidenten der DGAO Prof. Dr. Rainer-Reginald Miethke (Doha/Katar). Professor Miethke stellte mit seinem Vortrag die Frage: „Ästhetik – was ist das eigentlich?“ und postulierte nach einer überaus reich illustrierten und unterhaltsamen Präsentation die These: „Ästhetik ist, was der Patient darunter versteht – der Kieferorthopäde kann vorsichtig beraten“.

Für die Darbringung des zweiten Vortrags „Science in Every Smile“ reiste der Forschungsdirektor der Firma Align Technology, John Morton, eigens aus San José, Kalifornien/USA an. Er erklärte den hohen technologischen Entwicklungsaufwand und die biomechanische Wirkungsweise der SmartForce™ genannten Attachments des Invisalign® Systems in der aktuellen G3/G4-Version. Wissenschaftliche Studien zur Zahnbewegung und damit verbundenen Wurzelresorptionen im Kontext unterschiedlicher Kraft-

applikation durch die Alignertherapie wurden von Professor Dr. Gernot Göz (Tübingen) ausführlich vorgestellt. Auch die Referenten Prof. Dr. Christoph Bourauel, Mareike Simon und Ludger Keilig berichteten aus ihrer Köln-Bonner Arbeitsgruppe in komplexen Studien über die Effizienz von Zahnbewegungen durch Invisalign® und Invisalign® Teen. Die vorläufigen, biomechanischen und klinischen Untersuchungen sind in dieser umfassenden Form bisher einmalig, sodass diese Forschungsgruppe zusammen mit Dr. Jörg Schwarze zur Würdigung und besonderen Unterstützung der Wissenschaft auf dem Gebiet der Alignertherapie von der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie mit einem Förderpreis von 14.000,- € ausgezeichnet wurden.

Der Züricher Kieferorthopäde Dr. Marco Tribò stellte den Einsatz von Alignern zur Lösung rekonstruktiver Probleme dar und auch die klinischen Tipps von Dr. Schwarze, der in seiner Präsentation auf neue Indikationen für die approximale Kontaktpunkt-reduktion hinwies, waren an den Praktiker gerichtet.

Dr. Wajeeh Khan (Hamm) zeigte durch beeindruckende klinische Beispiele die allgemeinen Limits der Alignertherapie mit seinem orthocaps®-System auf, wobei er insbesondere die Vorteile eines weichen Alignermaterials herausstellte. Um weiche Elastomere ging es auch im Vortrag von Niels Hulsink (Niederlande) zum Thema myofunktionelle Frühbehandlung von Kindern. Einen sehr anschaulichen Beitrag über die erweiterten Behandlungsmöglichkeiten von Alignern durch miniimplantatgetragene Apparaturen präsentierte Priv.-Doz. Dr. habil. Benedikt Wilmes von der Universität Düsseldorf.

In einem gemeinsam gehaltenen Vortrag von Prof. Dr. TeaWeon



Kim (Seoul/Korea) und Dr. Nils Stucki (Bern/Schweiz) wurde dem Auditorium anhand von bemerkenswerten wie zahlreichen klinischen Fällen das breite Indikationsspektrum des neu entwickelten eClinger® 3D Digital Systems vorgestellt, welches bedingt durch seine Passform gänzlich auf die Verwendung von Attachments verzichtet kann.

Die Wichtigkeit von individualisierten Attachments, insbesondere die der neu entwickelten SmartForce™-Generation, stellte hingegen Dr. Thomas Drechsler (Wiesbaden) in seiner klinischen Präsentation über die Beeinflussung der vertikalen Dimension mit Invisalign® ausdrücklich heraus, während Dr. Werner Schupp (Köln) die Bedeutung der statischen und dynamischen Okklusion in der Kieferorthopädie in seinem Vortrag betonte.

Dr. Boris Sonnenberg (Stuttgart) gelang es in etwas mehr als 15 Minuten, mit jeweils einem ausgewählten Fallbeispiel pro Jahr einen Überblick über seine zehnjährige Erfahrung mit der Invisalign®-Behandlung zu vermitteln. Und auch der Ansatz von Dr. Julia Haubrich (ebenfalls Köln) zur Kombination des Carrière Distalizer in der Invisalign®-Therapie stieß auf großes Interesse.


Daneben wurden die Vorzüge zahlreicher weiterer Alignersys-



Förderpreisverleihung durch den Vorstand der DGAO an die ausgezeichneten Preisträger (v.l.n.r.): Dr. Thomas Drechsler, Prof. Dr. Rainer-Reginald Miethke, Dr. Boris Sonnenberg, Dr. Julia Haubrich, Mareike Simon, Prof. Dr. Christoph Bourauel, Dr. Jörg Schwarze, Ludger Keilig.

teme, wie CA® CLEAR-ALIGNER oder das eClear mtm® Alignersystem von Dr. Knut Thedens (Bremen) bzw. Dr. Roland Jonkman (Niederlande) dargestellt. Und auch der unermüdliche Professor Dr. Rolf Hinz aus Herne ließ es sich nicht nehmen, die interessante Idee der Entwicklung eines schraubenaktivierten Aligners persönlich zu präsentieren. Zwei von Dr. Elena Krieger (Universität Mainz) vorgetragene wissenschaftliche Studien zu apikalen Wurzelresorptionen und Auflösung von anterioren Engständen und von Prof. Dr. Alexander Vardimon (Tel Aviv/Israel) postulierte Evidence Based Guidelines zu drei weiteren Studien über die Invisalign®-Behandlungen rundeten den wissenschaftlichen Teil des Kongresses ab.

Abgeschlossen wurde die nach Angaben des Publikums äußerst gelungene Veranstaltung durch die interessanten Beiträge von Dr. Gernot Heine und Jörg Forsbach aus ihrer „bracketfreien“ Praxis in Wedemark (bei Hannover) und den Zahnärzten Dr. Jürgen Wahlmann und Dr. Stephan Höfer, die präparationsfreie Veneers und Zahnbleaching als ideale zahnärztliche Ergänzung zur Alignertherapie sehen.

So freuen sich die Veranstalter und auch Teilnehmer schon jetzt auf den nächsten Kongress der DGAO im November 2014 in Köln. 



Insgesamt 19 parallel ausstellende Industriefirmen informierten über ihre Produkte.

Karies bei Risiko-Patienten – Herausforderung für die Praxis


GABA-Fortbildung in Haldensleben zeigte Strategien auf.



„Strategien zur Prophylaxe bei Patienten mit hohem Kariesrisiko – Bewährtes und Neues“ lautete der Titel einer Fortbildungsveranstaltung der GABA in der Kulturfabrik Haldensleben (Sachsen-Anhalt). 70 Zahnärzte, Prophylaxefachkräfte und Zahnmedizinische Fachangestellte verfolgten die Vorträge der Referentinnen. Oberärztin Priv.-Doz. Dr. Katrin Bekes (Universität Halle) referierte über „Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation – Was müssen wir wissen?“. Anschließend beleuchtete Oberärztin Dr. Leonore Kleeberg

(ZÄK Sachsen-Anhalt) das Thema „Motivation und Prophylaxe – Ein Muss für jeden KFO-Patienten“. Zum Abschluss gab Dr. Vanëssa de Moura Sieber (GABA) Tipps zur „Intensivfluoridierung ein Leben lang – Wie geht das?“. Für die Teilnahme gab es 4 Fortbildungspunkte.

GABA bietet mehrere Produkte zur Intensivfluoridierung an, unter anderem elmex® gelée mit Aminfluorid. Darüber hinaus ist Aminfluorid, das als besonders wirksam gilt, auch in vielen Zahnpasten und Zahnpülungen des Unternehmens enthalten. Als Herzstück der häuslichen Prophylaxe gilt seit Jahrzehnten der Doppel-Schutz aronal®/elmex®, der im März moderat überarbeitet wurde.

Einen ausführlichen Bericht zur Veranstaltung in Haldensleben gibt es im Internet: www.gaba-dent.de/fortbildung 

KN Adresse

GABA GmbH
 Berner Weg 7
 79539 Lörrach
 Tel.: 07621 907-0
info@gaba.com
www.gaba-dent.de

Jetzt Termin sichern

Vom 4. bis 5. Oktober 2013 findet im portugiesischen Cascais das VI. Internationale FORESTADENT Symposium statt.




Das Hotel Pousada de Cascais im portugiesischen Küstenort Cascais wird Veranstaltungsort des VI. FORESTADENT Symposiums am 4./5. Oktober 2013 sein.



Wer mit dem Kalender in der Hand gerade über der Planung des kommenden Jahres sitzt, sollte einen Termin auf keinen Fall vergessen – den 4./5. Oktober 2013. Denn an diesen ersten Oktobertagen lädt FORESTADENT zu seinem traditionellen Internationalen Symposium ein. Das nunmehr VI. Symposium wird ganz im Zeichen der ästhetischen Kieferorthopädie stehen. Namhafte Referenten aus aller Welt werden aus ihrem klinischen Erfahrungsschatz berichten, über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse informieren und zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch einladen. Zudem findet am Vortag (3. Oktober 2013) erneut ein Vorkongresskurs statt, der eine große Bandbreite kiefer-

orthopädischer Apparaturen und deren Integration in den Praxisalltag zum Inhalt hat. Teilnehmer bisheriger Veranstaltungen wissen, dass das FORESTADENT Symposium stets an einem wunderschönen Fleckchen Erde stattfindet – so auch dieses Mal. Als Veranstaltungsort wurde nämlich der malerische Küstenort Cascais (Portugal) gewählt. Im Pousada de Cascais – einem in der historischen Zitadelle befindlichen und direkt am Yachthafen gelegenen Luxushotel – werden beste Voraussetzungen für den fachlichen Austausch unter Kollegen sowie entspannte Momente vor traumhafter Landschaftskulisse geboten. Wie die große Resonanz der letztjährigen FORESTADENT Sym-

posien zeigt, sollten Interessierte nicht allzu lang mit einer Buchung warten. Selbstverständlich können bei der Zimmerreservierung wieder Hotel-Sonderkonditionen in Anspruch genommen werden. Zudem gewährt FORESTADENT bei einer zeitnahen Anmeldung einen Frühbucher-rabatt. 

KN Adresse

FORESTADENT
 Bernhard Förster GmbH
 Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
 75172 Pforzheim
 Tel.: 07231 459-0
 Fax: 07231 459-102
info@forestadent.com
www.forestadent.com